

Ein Jubiläum, zwei Tage und drei Orte

Busse verbanden Rathausplatz, Steinbruch und Schauenburg

Dossenheim. (dw) Die Uraufführung von „The White Stone“ war zwar schon, nun aber feierte die Musikkapelle der katholischen Pfarrmusik mit der Auftragsarbeit zum Gemeindejubiläum „1250 Jahre Dossenheim“ eine weitere Premiere. Erstmals ließ sie die Hymne aus der Feder des Komponisten Jacob de Haan im Freien erklingen. Zur Eröffnung des Festwochenendes spielte das Orchester unter der Leitung von Robin Pfeifer das Stück am Samstag im Museumshofs des „Steinbruch Leferenz“. Bürgermeister Hans Lorenz eröffnete dort das Fest, mit dem die Tradition der Bergstraßengemeinde an drei Standorten gefeiert wurde.

Natürlich dankte er bei dieser Gelegenheit den Vereinen und dabei insbesondere dem Heimatverein. Ohne das Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher könnte das Fest, so wie es sich jetzt den Besuchern präsentierte, gar nicht stattfinden. An diesem Wochenende hatte der Heimatverein die Ruine Schauenburg (siehe auch Artikel oben) und das Gelände des ehe-

maligen Steinbruchs zu zentralen Veranstaltungsorten gewandelt. Andere Vereine wirkten tatkräftig mit. Der Rathausplatz wurde zum logistischen Zentrum. Von dort aus brachten Busse die Besucher zur Burg oder zum Steinbruch. Dort war eine kleine historische Kirmes aufgebaut. Thomas Schiller hatte von Seiten der Gemeinde die Fäden in der Hand.

Mit den drei Veranstaltungsorten habe man die Idee des Festzugs umkehren wollen, erklärte Lorenz. Hier würden die Besucher in Bewegung gesetzt und könnten selbst entscheiden, wo sie länger verweilen und was sie sich genauer anschauen wollten. Zu sehen gab es in der Tat viel. Es war gut, dass das Fest auf zwei Tage angelegt

war. So konnten die Besucher alles in Ruhe anschauen.

Das erste Festwochenende ist zwar zu Ende, aber schon blickt man auf das zweite: Am 23. und 24. Juli will die Gemeinde mit einem internationalen Fest auf dem Rathausplatz ihre Weltoffenheit und kulturelle Vielfalt zeigen.



Bürgermeister Hans Lorenz hielt die Eröffnungsrede.



Im Steinbruch „Leferenz“ spielte die katholische Pfarrmusik zum Auftakt des Jubiläumsfests die Geburtstagshymne „The White Stone“. Fotos: Alex